

Rund um Winnenden

Die Brutzeit beachten

Leutenbach (nz). Der Zwergtaucher lässt sich nicht überall nieder. Warum der sensible Wasserbewohner auch Steine frisst und weshalb der Vogel im Steinbruch erfolglos brütet, erklärt Julian Heiermann, Zoologe der Nabu-Bundesgeschäftsstelle.

Warum ist der Zwergtaucher selten?

Er ist gar nicht so selten wie man denkt, aber er ist auch nicht häufig und lebt versteckt. Er sieht immer aus wie ein Küken, puscheliger und etwas dick. Das weckt oft das Kindchenschema der Betrachter. Die meisten Leute sagen dann: 'Guck mal, ein junger Wasservogel.' Dabei ist es ein gestandener Zwergtaucher. Er ist nicht sehr anpassungsfähig. Der Zwergtaucher ist unser kleinster Taucher. Er gehört zur Familie der Lappentaucher. Man sieht das an den Füßen. Die Zehen haben Schwimmhäute.

Was tut er denn unter Wasser?

Er sucht nach Nahrung. Der Zwergtaucher ernährt sich von Kleintieren und Wasserpflanzen, aber auch Schnecken oder Krebse stehen auf seinem Speiseplan.

Aber er hat keine Zähne. Wie frisst er die?

Der Zwergtaucher hat einen robusten Magen, er schluckt zum Beispiel auch Steine. Das gibt es bei vielen Vogelarten. Die Steine wirken wie ein Mahlwerk im Magen. Das kam schon bei den Dinosauriern vor. Nach neuesten Forschungen stammen Vögel relativ direkt von Dinosauriern ab.

Wo fühlt sich der Zwergtaucher wohl?

Er ist an ein Binnengewässer gebunden und braucht einen dichten Schilfbestand. Gewässer mit natürlichen Wasserflächen sind selten geworden, oft wurden sie trockengelegt oder sind überdüngt. Ufer werden durch den Menschen zerstört, beispielsweise, indem die Landwirtschaft bis an die Ufer mäht. Dazu kommt der Freizeitdruck des Menschen, Hunde sind überall. Es ist wichtig, dass man Natur erfahren kann, aber es muss auch Raum für sie bleiben.

In Leutenbach gibt es einen Zwergtaucher, der seit Monaten auf Eiern sitzt.

Das passiert häufig, wenn die Vögel beim Brutgeschäft gestört werden und das Nest verlassen. Die Eier dürfen aber nicht auskühlen. Wenn sie einmal erkaltet sind, dann sterben sie ab. Krach gegenüber sind die meisten Tiere relativ robust. Sehr viel schlimmer ist es, wenn der Mensch dauernd vorbeigeht und stört.

Was kann man dagegen tun?

Wichtig ist, dass man aufklärt, nicht gleich mit Verboten kommen. Die meisten Leute wissen ja gar nicht, dass es einen Zwergtaucher gibt. Man muss zeigen, dass ein gewisses Verhalten eben auch Folgen hat für die Natur.

Artikel vom: 31.07.2008